

Projekt „Pflege vor Ort“ im Amt Märkische Schweiz

Sachbericht für Amtsausschuss zum Jahr 2024

von Koordinatorin Heidi Leppin

Beginn:

- Seit Januar 2024 Bekanntmachung der Stellenbesetzung und Vorstellung meiner Person in sämtlichen Gremien per Mail über die Bürgermeister und Ortsvorsteher, darüber Verteilung Handzettel und Flyer für den Amtsbereich Märkische Schweiz

Aktionen:

- Teilnahme am Seniorennachmittag Märkische Höhe, Vorstellung, Anregungen zur Inanspruchnahme der Leistungen, Handzettel mitgegeben, Kontakte geknüpft
- Teilnahme am Workshop „Gesunde Ernährung“ (wichtiges Thema bei älteren Menschen, da Bewusstsein für gesundes Essen nachlässt)
- Austausch mit Studenten des Studiengangs „Daseinsvorsorge“
- Teilnahme am Online-Workshop „Regionale Gesundheitsnetzwerke und Landarztpraxen“
- Besuch von Simona Koß, SPD-Bundestagsabgeordnete, Austausch über Unterstützungsmöglichkeiten aus der Politik
- Treffen mit Landschwester Andrea Frohloff und MVZ Reichenberg, Herrn Dr. med. Thomas Belian, Austausch mit Hauptamtlicher und Gespräch über Zusammenarbeit mit regionalen Ärzten
- Online-Veranstaltung „Hört uns zu! Angehörige von Menschen mit Demenz berichten aus ihrem Alltag“
- Arbeitstreffen WAS Verein, Gespräche zur Kooperation, Vernetzung, Webseite etc., Nutzungsmöglichkeiten des Kartenspiels „Hier & Jetzt“, ein eigens entwickeltes Spiel für generationsübergreifende Gespräche über das Altern, Pflegen und Sterben
- Teilnahme an der „Klosterdorfer Ideenwerkstatt“, Senioren-Thementisch mit Projektvorstellung, Kontakte geknüpft, Infoblätter verteilt, Auftrag: Nachfolger für Seniorenbeauftragte finden
- Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Waldsieversdorf, Projektvorstellung, erste Kontakte mit Ehrenamtlichen, Infoblätter verteilt, 2 ehrenamtlich Interessierte gewonnen
- Teilnahme am Online Qualifikationskurs FAPIQ
- Gemeindevertretersitzung Reichenberg/Märkische Höhe, Personenvorstellung und Projektvertiefung, Infoblätter verteilt, Unterstützungsmöglichkeiten besprochen
- Teilnahme am 4. Online FORUM „Pflegekoordinationen vor Ort“ – Problemlösungen im Alltag und Vernetzung mit anderen Projekten, 2 Vor-Ort-Treffen organisiert

- Werbung im Buckower und Waldsiedersdorfer Gemeindeblatt
- Teilnahme FAPIQ-Veranstaltung „Gute Praxis in der Alltagsunterstützung (AuA)“
- Teilnahme 1. AuA-Onlineforum zum Austausch (FAPIQ)
- Videokonferenz vom BIVA-Pflegeschutzbund (Thema rechtliche Unterstützung)
- Teilnahme an 6-wöchigem INSEA-Selbstmanagement Kurs (Umgang mit chronischer Krankheit)
- Teilnahme am 2. Werkstattgespräch Forschungsprojekt inCAREgio der HU Berlin in der Arche Neuenhagen zum Thema „Pflege im Osten Brandenburgs“
- Teilnahme am Kurort- & Sozialausschuss Buckow zur Vorstellung meiner Person & Arbeit
- Online-Veranstaltung FAPIQ „Erreichbarkeit von Angeboten für ältere Menschen“
- Mai 2024: 1. Arbeitstreffen FAPIQ und Arbeitsinitiative Letschin e.V. in Vorbereitung auf Projekt-Austauschtreffen „Pakt für Pflege“ in MOL
- Zoom-Veranstaltung „Lösungsansätze für die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum“ mit Michael Renft
- Teilnahme als Podiumsgast zur Diskussion über Gesundheitsvorsorge im ländlichen Raum, speziell LK MOL (Einladung Simona Koss, Stadtpfarrkirche Müncheberg)
- Filmvorführung „Sterben“ (Beispiel einer Familie im Umgang mit Altern und Sterben)
- Teilnahme am Fachtag „Pflege vor Ort“ Austauschtreffen in Bad Saarow
- Austauschtreffen mit regionalem Pflegedienst
- Teilnahme 1. Folgetreffen INSEA-Gruppe (eine Art Selbsthilfetreff, u.a. von mir initiiert)
- Teilnahme und Unterstützung beim Seniorenachmittag: Dampferfahrt Buckow
- Termin mit ehemaliger Seniorenbeauftragten und potenzieller Interessentin Klosterdorf zur Klärung der Nachfolge für die Seniorenarbeit in Oberbarnim (6 Ortsteile)
- Kontaktaufnahme zum Familienzentrum Rehfelde, Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Zoom-Veranstaltung FAPIQ „Demenz in der Kommune“
- Teilnahme öffentliche Talkrunde zu meiner Tätigkeit mit dem WAS e.V. im Wohlbehagen Buckow (WAS = Würdevoll Altern & Sterben)
- Zoom-Interview, geführt von Dilan Karatas, HU Berlin zum Forschungsprojekt Pflege in Ostbrandenburg und damit einhergehenden Problemen in unserer Region
- Teilnahme Filmvorführung in Letschin zum Thema Sterben initiiert von der Diakonie zur Hospizwoche
- Juli 2024: 2. Arbeitstreffen FAPIQ und Arbeitsinitiative Letschin e.V. in Vorbereitung auf Projekt-Austauschtreffen „Pakt für Pflege“ in MOL
- Beratung und Organisation zum Ins-Leben-Rufen eines regelmäßigen gemeinsamen Dorf-Frühstücks ohne Alterseingrenzung als generationsübergreifendes Beisammensein
- Teilnahme 4. Folgetreffen INSEA-Gruppe

- August 2024: 3. Arbeitstreffen FAPIQ und Arbeitsinitiative Letschin e.V. in Vorbereitung auf Projekt-Austauschtreffen „Pakt für Pflege“ in MOL in Letschin
- Teams-Besprechung mit DRK-Ehrenamtskoordinatorin zur Optimierung von Ehrenamts-Vereinbarungen und Bedingungen
- Teilnahme und Unterstützung beim Senioren-Nachmittag, hierfür Zauberer organisiert
- 18.09.2024: Ausstattung und Durchführung des Projekt-Austauschtreffens „Pakt für Pflege“ in MOL mit ca. 30 Teilnehmern aus dem gesamten Landkreis, Projektvorstellungen, Kennenlernrunden, Problembesprechungen
- Teilnahme an Inforeihe WAS am Abend (WAS e.V.) zum Thema pflegende Angehörige und wie können sie unterstützt werden (Verein Wir pflegen e.V.)
- Einladung und Durchführung des 1. Dorf-Frühstücks, spontane Teilnahme von 17 Frühstücksgästen
- Teilnahme am 5. Online Forum Pflegekoordination vor Ort (Zoom FAPIQ)
- Teilnahme an Inforeihe WAS am Abend (WAS e.V.) zum Thema Tod und Trauerbegleitung, bzw. -bewältigung
- Teilnahme am 6. Online Forum Pflegekoordination vor Ort (Zoom FAPIQ)
- Teilnahme 5. Folgetreffen INSEA-Gruppe

Weitere hauptsächliche Arbeitsinhalte:

- Telefonate, Hausbesuche und Erstgespräche mit Klienten und/ oder Angehörigen
- Akquise von Ehrenamtlern
- Akquise von Haushalten mit Hilfs-Bedarf
- Treffen mit Ehrenamtlichen/ ehrenamtlich Interessierten
- Angebot und Vermittlung von Qualifizierungskursen, Beratungen der Ehrenamtlichen allgemein, ständiger Austausch
- Anlauftreffen Klienten und Ehrenamtler
- Besuche von Klienten während der Hausbesuche von Ehrenamtlern (Erkundigung nach Zufriedenheit und Bedürfnissen), Kontakt zu den Angehörigen
- Geburtstagsbesuche Klienten
- Vermittlung von Beratungseinsätzen/ Pflegeberatung bei Pflegegrad
- Teilnahme an Beratungseinsätzen/ Pflegeberatungen bei Klienten
- Teilnahme und Unterstützung beim Seniorennachmittag Märkische Höhe
- Teilnahme an Versammlungen WAS e.V.
- Einladung und Durchführung des inzwischen regelmäßigen Dorf-Frühstücks

Zusammenfassung:

Für meine Einarbeitung und zur ständigen Verbesserung, Erweiterung und dem Netzwerkausbau der Angebote besuchte ich 2024 diverse Workshops, Seminare und Online-Foren, Filmabende und Werkstattgespräche. Hilfreich waren hier auch die Teilnahme am landesweiten Fachtag „Pflege vor Ort“ in Bad Saarow, initiiert durch die Fachstelle für Altern und Pflege im Quartier (FAPIQ) und das gemeinsam mit der Arbeitsinitiative Letschin e.V. und FAPIQ organisierte Austausch- und Vernetzungstreffens „Pflege vor Ort im Landkreis MOL“, welches erfolgreich in unserem Hause stattfand.

Bei einem Treffen mit der Bundestagsabgeordneten Simona Koß und darüber hinaus als Teilnehmerin einer Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik und Gesundheitswesen besprach ich dort als Koordinatorin die Probleme der Pflege in ländlichen Regionen. Daraus und weiterhin aus Mangel an ausreichenden Pflegefachkräften resultierte die Dringlichkeit der Weiterführung des Pakts für Pflege/ Pflege vor Ort.

Unterstützend helfe ich bei den monatlichen Senioren-Nachmittagen in Märkische Höhe, die in Gemeinschaftsarbeit von 2 Ehrenamtlichen aus Reichenberg organisiert werden. Im Lebenszentrum Thomas Müntzer organisiere ich gemeinsam mit einer ehrenamtlichen Helferin aus dem Ort ein regelmäßig stattfindendes Dorf-Frühstück. Hier sind alle Altersklassen eingeladen, um die Generationen nicht zu trennen, sondern so, wie eigentlich im ländlichen Raum üblich, ein Miteinander von Jung und Alt anzustreben.

Um die Menschen mit Bedarf und auch ehrenamtliche Helfer aufzuspüren, waren unzählige zeitlich aufwändige persönliche Gespräche, Hausbesuche und Telefonate erforderlich. Dadurch konnten jedoch weitere Ehrenamtler gewonnen werden, die ihre Arbeit in den Häuslichkeiten bedürftiger Menschen aufgenommen haben. Diese, von mir koordinierten Ehrenamtlichen betreuen und unterstützen inzwischen regelmäßig Klienten in Reichenberg, Batzlow, Buckow und Rehfelde. Hier ist festzustellen, dass die Arbeit bei den hilfsbedürftigen Personen oft umfangreicher bzw. komplizierter ist als anfangs angedacht. Teilweise spielen hier schwierige familiäre Situationen eine Rolle und sorgen für größere Herausforderungen im Umgang mit den Klienten, Angehörigen und Helfern.

Ein weiterer Aspekt im Jahr 2024 war für mich die Unterstützung bei der Suche einer Nachfolge für die Seniorenarbeit im Oberbarnim. Hier ist es gelungen, gemeinsam mit Bürgern aus der Gemeinde eine Lösung zu finden. Zur inzwischen ernannten neuen Seniorenbeauftragten pflege ich regelmäßigen Kontakt.

Weiterhin habe ich begonnen, für das Jahr 2025 einen Fragebogen für die bessere Ermittlung und Erkennung von Bedarfen auszuarbeiten. Dieser soll dann im ersten Quartal in den Amtsgemeinden verteilt werden und möglichst viele Haushalte der potenziell betroffenen Generationen erreichen. Die Auswertung der dadurch gewonnen Angaben werde ich selbst durchführen.

Heidi Leppin

Koordinatorin für alltagsunterstützende Maßnahmen

Märkische Höhe, Januar 2025

